

# Mitteldeutschland

## Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang - Nr. 97

Halle (Saale), Freitag, 26. April 1935

Wochensatzpreis 1,20 RM, und  
0,25 RM, halbjährlich durch die Post 2,50 RM,  
ohne Postgebühren.  
Bitte abonnieren nach Freigabe

Einzelpreis 15 Pf.

## Was fällt Herrn Mac Donald ein?

### Auch solche Anwürfe können Deutschland in seinem Recht nicht treffen!

Englands Ministerpräsident Ramsay MacDonald veröffentlicht in seiner Eigenschaft als Parlamentsmitglied im „News Letter“, dem Wochenblatt der nationalen Arbeiterpartei, einen reichlich feststimmenden Artikel, der die Ueberlieferung trägt: „Lieber Deutschland und Streja“. In dem Artikel heißt es u. a.:

„Heute ist das Los des Friedensstifters hart. Er sieht sich plötzlich einer schnellen Bewegung Deutschlands gegenüber, die neue Forderungen in den Gemütern der europäischen Nationen erregt. Herr Hillers Ankündigung war begleitet von der üblichen Erklärung friedliebender Absichten, und während seiner Reden wurden mit Sir John Simon und Eben hat er sich auf gewisse Vorschläge für Friedensgarantien eingelassen, von denen ich mich, gemessen an den gegenwärtigen Verhältnissen, sehr wenig Bedenken machen werde. Aber welches auch das Ergebnis sein mag, Deutschland hat in einer Weise gehandelt, die das gegenseitige Vertrauen in Europa gefährdet. Es beanträgt ein Maß bemessener Macht, das die meisten Nationen Europas seiner Gnade preisgibt.“

Berlin behauptet, daß Deutschland zittert, um seine Ehre und Selbstachtung zu bewahren, und es behauptet ferner, daß der Umfang seiner Forderungen nur zu seiner eigenen Sicherung anstrebt. Aber wie kann Berlin blind sein gegenüber der Wirkung, die das stolze Gefühl der Sicherheit auch anderer Nationen haben muß? „Ihr müßt mich vertrauen“, lautet die Antwort, „ich verheere euch, daß ich keine feindselige Absicht gegen euch habe.“ Er fordert seine Nachbarn auf, eine mündliche Versicherung friedliebender Absicht anzunehmen, die es selbst nicht von seinen Nachbarn annehmen würde. Die Nationen, die in ihren Beiträgen zur Forderung im Atlantik geübt sind, beschäftigen sich jetzt selbst, daß sie darauf angewiesen haben, daß Deutschland zerkleinert seinen Beitrag leiste. Das deutsche Volk verlangt viel zu viel von denen, die es am besten verstehen und das größte Mißgefühl mit ihm haben, wenn es fordert, daß kein Ziel oberhalb seiner Methoden ohne Furcht und ohne Verdacht bingenommen werden sollten.

Die britische Regierung glaubt, daß die Hilfe Deutschlands bei allen Friedens- und Abrüstungsverhandlungen wesentlich ist. Sie wünscht diese Hilfe nicht zu verlieren, so macht Deutschland sich selbst zum Feind des Friedens, anstatt sich mit uns zu vereinigen, in der Voraussetzung, daß der Frieden auch für Deutschland sowie für Großbritannien und alle anderen Nationen das Problem ist. Ich weiß, daß, wenn die unerbittliche Gerechtigkeit dieser Seiten in kaltem und nüchternem Licht der Wahrheit hindert und abgezeichnet werden wird, nicht die ganze Schuld vor Deutschlands Tür abgeladen werden wird. Dies aber wird Deutschland von dem Tadel nicht befreien, die Absichten auf Ertrags der Friedensbemühungen zu haben, auch nicht von dem Tadel, Europa öffentlich befeuert gemacht und sich wieder dem verhängnisvollen Weg des Militarismus zuneigen und somit die Nationen Europas annehmen zu lassen, sich wie mit erhöhter militärischer Rüstung zu versehen. Die Tür für eine ehrenvolle Vereinbarung, die Deutschland nicht nur sicher machen, sondern ihm auch das Vertrauen seiner Nachbarn geben und es zu einem geschätzten Gefährten beim Friedenswerk, anstatt zu einem ungewissen und verächtlichen Nebenbuhler machen wird, ist nach wie vor offen und niemand anders als Deutschland wird sie schließen. Streja hat dies klar gemacht.

Der „Wöchentliche Beobachter“ schreibt hierzu: „Es wird niemand in Deutschland geben, der nicht die immer wiederholten Behauptungen Mac Donalds für die Sicherung des Friedens in Europa anerkennen wird. Um so mehr wird die Haltung, die aus dem Artikel in „News Letter“ hervorgeht, bedauerlich werden müssen. Sie zeigt klar, daß Mac Donald auf keinen Fall die politische Lage in Europa in den 16 Jahren seit

Verfallens in ihrer Wirklichkeit erkannt hat. Von der Tatsache, daß die anderen Unterzeichnermächte des Versailler Vertrates bis heute nicht daran gedacht haben, ihren Verpflichtungen aus dem bekannten Teil V nachzukommen, und daß Frankreich sie heute sogar feierlich bekräftigt, weiß Mac Donald nichts zu berichten. Dafür aber macht er Deutschland den Vorwurf, wieder den Weg des Militarismus“ beschritten und das gegenseitige Vertrauen in Europa gefährdet zu haben. Auch diese Vorwürfe von englischer Seite, die leider eben so gut aus einer französischen Beobachtung stammen könnten, machen Deutschland nicht in seiner Ueberzeugung irre, das moralische Recht auf seiner Seite gehabt zu haben, als es den Schritt vom 16. März tat.

### England und der Mac Donald-Artikel

Der Aufsatz des Premierminister Mac Donald in seiner Eigenschaft als Parlamentsmitglied für das Wochenblatt der nationalen Arbeitergruppe „News Letter“ geschrieben hat, wird in der ganzen Londoner Morgenpresse abgedruckt. Er findet insofern nur in wenigen Blättern eine redaktionelle Würdigung. Die

Organe der liberalen und der Arbeiterpartei brüden Ueberlegung und Inruhe aus. „News Chronicle“ erklärt sich außerstande, den eigentlichen Sinn des Aufsatzes zu entdecken. „Daily Herald“ überstreicht seinen Leitartikel. Die sonderbare Haltung des Premierministers“ und führt u. a. aus, man müsse entschieden gegen den Satz Einpruch erheben, daß Deutschlands militärische Rüstungen unermesslich weit von den gesunden friedfertigen Gedanken allgemeiner kollektiver Sicherheit in die gefährliche Form militärischer Bündnisse bringen müßte. Dies sei eine sonderbare und gefährliche Lehre. Im Gegensatz zu diesen Äußerungen steht der Leitartikel des rechtskonservativen „Daily Telegraph“, in dem es heißt, der Satz des Premierministers werde zuweilen am besten durch größte Ffentlichkeit gebildet. In diesem Sinne habe der Premierminister seine Gedanken nach Streja zu Papier gebracht.

Die Pariser Abendpresse übernimmt große Auszüge aus dem Artikel Mac Donalds in dem „News Letter“ und hebt vor allem hervor, Mac Donald sei der Ansicht, daß Deutschland die Strafe des Friedens verweigert habe.

## Speffart und Rhön schwer heimgesucht

### Hagelschlag verwüstet die Felder / Zentnerschwere Felsblöcke weggeschwemmt

Mittwochmorgen ging über die Gegend von Schwefelitz ein schweres Unwetter nieder, unter dem besonders die Gemarkungen Zell und Sandbach litten. Die Wälder an der Mainleite wurden von den Wolkenbrüchen schwer heimgesucht. Auf den Straßen war bald jeglicher Verkehr unmöglich. Das Unwetter brachte stark in den Hochlagen gebieten der Rhön und des Speffart.

Ueber die Verheerungen werden nun nähere Einzelheiten bekannt. Danach wurde die Gegend von Zellitz in der Rhön besonders schwer heimgesucht. Nach mehrstündigem wolkenbruchartigen Regen trat Hagel auf, der eine Stunde lang in hochmetershohen Schloten niederprasselte. Tollkühn sieht es besonders auf den hochgelegenen Feldern aus. Da hier die dünne Dunstschicht abgewaschen wurde und es sich nur das nackte Gestein überließ, blüht viele Felder auf unbeschreibliche Zeit wertlos geworden. Von der elementaren Wucht des Watters kann man sich dann eine Vorstellung machen, wenn man hört, daß bis zu vier Zentner schwere Felsblöcke mitgeschleudert wurden. Außerordentlich selten hat auch das ganze Sinterland. Die Bahnhöfe

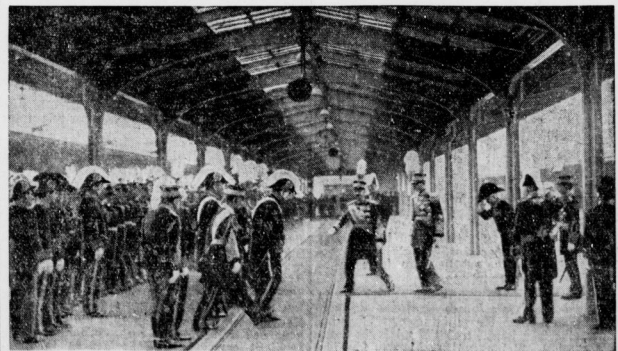
von Bräuden nach Zellitz ist gefährdet, da die Dämme unterläuft sind.

Aus dem Speffart liegen erschütternde Berichte vor. Der Ort Seinsdorf hat die im Bild grauhaarige Bewölkung, Schlam, Geröll und Felsblöcke bedeckt fast meterhoch die Straßen, Felder und Wiesen. Das Unwetter brach mit einem starken Hagelzug herein, der bis zu einem halben Meter hoch die Ähren bedeckte. Darauf folgte ein Wollenbruch, der ungeheure Wassermassen niederließ. Die Ähren stürzten in 1/2 Meter Höhe durch die Erdkruste, führten Baumstämme mit sich und rissen alles mit, was ihnen in den Weg kam. In den Straßen wurden zwei Meter tiefe Löcher geformt.

Es ist nicht daran zu denken, daß die Einwohner den Schaden selbst tragen können. Hilfe von auswärts ist unbedingt erforderlich.

### Rundfunk-Urteil nicht vor Mitte Mai

Am Rundfunkprozeß wurden am Donnerstag die Verhandlungen der Verteidiger fortgesetzt. Das Urteil ist nicht vor Mitte Mai zu erwarten.



Der erste Besuch des mandchurischen Kaisers in Japan. Zum erstmaligen seit seinem Regierungsantritt hat der Kaiser von Mandchukuo sein Land verlassen, um dem Kaiser von Japan einen Staatsbesuch abzustatten. Die Japaner bereiten dem jungen Monarchen einen großen Empfang mit allen militärischen Ehren. Unser Bild zeigt die feierliche Begrüßung des Kaisers Kwangtu von Mandchukuo durch Kaiser Hirohito von Japan im Zentralbahnhof von Tokio.

## Film — weltanschaulich gesehen

### Internationaler Filmkongreß tagt in Berlin.

Heute vormittag ist in Berlin der Internationale Filmkongreß eröffnet worden. Eine Zusammenkunft von rund 1700 Fachleuten aus dem Filmfach, darunter etwa 1000 Ausländern und 200 Journalisten. Wenn diese Zahlen genannt werden, so wird niemand in Deutschland in Gefahr kommen, dem Kampf der angehängten Hüllen zu verfallen; wir wissen und haben erfahren, daß weltlich wichtige Entscheidungen stets nur von Werten und in der Stille getroffen worden sind. Trotzdem ist es von Belang, darauf hinzuweisen, daß mit alleiniger Ausnahme von England und Holland die Filmleute aller Nationen nach Berlin gekommen sind; ein Beweis dafür, daß Deutschland auf dem Gebiet des Films unverändert in der Spitzenrolle steht.

In der Tat gehört die Organisation des deutschen Filmwesens zu den interessantesten nicht nur, sondern wichtigsten Erscheinungen der zeitigen Neuordnung im Deutschen Reich. Würden nämlich früher die Auseinandersetzungen über Filmfragen unter der Devise „Film als Kunst oder als Geschäft“ geführt, so lautet die Produktionsstellung heute: Film, weltanschaulich gesehen.

Der Film ist, wie die Presse, in den umfassenden Propaganda-Apparat eingegliedert worden, den sich das neue Reich geschaffen hat. Und damit hat der Film eigentlich, von seinen Anfängen und den mannigfachen Umwegen der früheren Entwicklung, heimgefunden. Der Film ist, das haben Einfältige von jeder Herkunft und aus jeder Sprache, nie etwas anderes gewesen als das — neben dem Rundfunk — größte und mächtigste Werbe-Instrument, das die moderne Technik erfinden konnte. Im Zuge der hochkapitalistischen Entwicklung aller Völker, allen voran in Amerika, geriet er zwangsläufig und naturgemäß in die Hände der kapitalistischeren Interessengruppen, die mit ihm eine ihrer Ziele keineswegs verfehlten, eine Politik, die finanzmäßig gleichgültig war, es sei denn in dem einen Punkte, möglichst viel Geld aus den Investitionen herauszuholen. Unter der Fänge der Kunst wurden in sehr vieler Fälle inoffiziell getrieben, die in ihrer weltanschaulichen Haltung als fremdartig angesehen werden mußten. Bezogt hat sie in allen Ländern der Erde in jeglicher Währung eine Waffe, die das falsche Gift aus der Trummfabrik begierig und zu ihrem Schaden einholte.

Das mußte eines Tages zu einem Zusammenbruch führen. Einer der ersten Menschen, die diese Zusammenhänge begriffen und die Folgerungen daraus zu ziehen bereit waren, unterzeichnete der amerikanische Filmproduzent und -verleiher, während des Krieges unumwunden ausdruck, daß die bisher ungeachteten Möglichkeiten der Massenbeeinflussung durch den Film zur gezielten Mobilisierung der gesamten Nation, auch und gerade des Hinterlandes, mit dem Ziel, unter anderem die Neutralität zu durchbrechen, entlastet im Dezember 1917 die Ufa. Als Einzelunternehmen blieb sie freischwimmend in einer isolierten Stellung, insbesondere als nach Beendigung des Krieges aus ihr ein Privatunternehmen eine Aktiengesellschaft wurde, an der der für Propaganda uninteressierte Staat nicht mehr beteiligt war. Im Hinblick dagegen wurde die Erkenntnis von der propagandistischen Wichtigkeit des Films ignoriert begriffen: einer der bedeutendsten russischen Propagandafilme, der „Kontaktkameraden“, wurde auf die Hundstunde mit dem Erdball geschickt. . .

Heute ist es nun dem Propagandaminister Dr. Goebbels zu verdanken, alle die Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Entdeckung des Films aufgenommen und anzuwenden zu haben in der Reichsfilmkammer, der Spitzenorganisation des deutschen Filmwesens. Sämtliche Fragen, die den Produzenten, den Verleiher, den Regisseure und den Darsteller, den Kinobesitzer und den Filmverleiher betreffen, sind jetzt der Zentrale und den Kritiker anvertraut, können durch die Reichsfilmkammer einheitlich und bindend für alle Teile behandelt werden.

Es soll durch diese Einrichtung ermöglicht gemacht werden, das Film, die der wichtigsten Produktionsmittel, die in unserm Land in Deutschland erzeugt werden, und, was das Innerste betrifft, erneuert werden, kann das Zweckdienliche gefördert werden. Das Ziel bleibt in jedem Falle, Erneuerung von Kunst und Wissenschaft und Verbindung von Kunst und Weltanschauung. Im Jahre 1934/35 hat die Ufa rund 170 deutsche Filme mit einem Kapital von 54 Millionen RM. herausgebracht worden. Filme, die auf der weltanschaulichen Grundlage des neuen Reiches entstanden sind







**Die glückliche Geburt unseres zweiten Töchterleins in dankbarer Freude an**  
**Dr. Hermann**  
**E. Hagemann und Frau**  
 Charlotte, geb. Schröder  
 Halle (Saale), 25. April 1935.

Wenn Peter hat heute ein  
 Schwesterchen bekommen.  
**Irmgard und**  
**Dr. Wilhelm Küstner**  
 Halle (Sa.), den 25. April 1935.  
 Gr. Steinstraße 20,  
 zur Zell Mailanstalt Weidenplan

**Familien-**  
**Drucksdachen**  
 schnell,  
 sauber  
 und  
 preiswert  
**Otto - Kende**  
**Druckerei**  
 Halle (Sa.)

**Familienanzeigen**  
 (Nach Begräbnisanzeigen  
 und nach Familienanzeigen)  
 Geboren:  
 Halle a. S.:  
 Former Robert Günzler,  
 52 Jahre, — Schneidermeister,  
 Richard Wenz, 60 Jahre, —  
 Angehöriger Kurt Care, 36 J.,  
 — Angehöriger Kurt Care, 36 J.,  
 — Dorle Stange mit Wolf Die-  
 ter Schatz.

**Verlobungen:**  
 Halle: Eric Griebel mit Berner  
 Gertraude,  
 Naumburg: Charlotte Unbehauen mit  
 Hans Simon,  
 Köthen: Annermarie Böhm mit  
 Rino Goffe,  
 Garsitz: Rudolf mit  
 Hildegard Hoffmeyer.  
 Halle: Gertraude Griebel mit  
 Berner Siegfried, — Leni  
 Heimer mit Wolf Schatz,  
 — Dorle Stange mit Wolf Die-  
 ter Schatz.

**Verlobungen:**  
 Halle: Eric Griebel mit Berner  
 Gertraude,  
 Naumburg: Charlotte Unbehauen mit  
 Hans Simon,  
 Köthen: Annermarie Böhm mit  
 Rino Goffe,  
 Garsitz: Rudolf mit  
 Hildegard Hoffmeyer.  
 Halle: Gertraude Griebel mit  
 Berner Siegfried, — Leni  
 Heimer mit Wolf Schatz,  
 — Dorle Stange mit Wolf Die-  
 ter Schatz.

**Verlobungen:**  
 Halle: Eric Griebel mit Berner  
 Gertraude,  
 Naumburg: Charlotte Unbehauen mit  
 Hans Simon,  
 Köthen: Annermarie Böhm mit  
 Rino Goffe,  
 Garsitz: Rudolf mit  
 Hildegard Hoffmeyer.  
 Halle: Gertraude Griebel mit  
 Berner Siegfried, — Leni  
 Heimer mit Wolf Schatz,  
 — Dorle Stange mit Wolf Die-  
 ter Schatz.

**KUNSTGEGENSTÄNDE**  
 An- und Verkauf von  
 antiken Möbeln, Gemälden  
 usw. tätigen Sie vorzül-  
 haft durch eine kleine  
 Anzeige in der  
**SAALE-ZEITUNG**

Am 25. April starb nach langem Leiden  
 der Oberinspektor Ortsbauernführer  
**Otto Furchheim**  
 Wenn der Verstorbene auch erst kaum  
 zwei Jahre den hiesigen Betrieb leitete, so  
 hatte er sich doch mein Vertrauen und das  
 der ganzen Gefolgschaft durch sein land-  
 wirtschaftliches Können, sein freundliches  
 Wesen und seinen Gerechtigkeitsinn, durch  
 sein Verständnis für die Sorgen jedes Mit-  
 arbeiteres erworben. Wir werden seiner  
 stets in Treue gedenken.  
**Der Betriebsführer**  
 v. Zarkzewski.  
 Die Gefolgschaft des Rittergutes Oppin  
 Brinkmann, Sienemund, Meinhardt.

Für die vielen Beweise herzlicher  
 Teilnahme bei dem Hinscheiden meines  
 lieben Mannes  
**Prof. Dr. Rudolf Schwartz**  
 spreche ich meinen wärmsten  
 Dank aus.  
**Franziska Schwartz**  
 geb. Mannig.  
 Halle (Saale), April 1935.

Für die zahlreichen Beweise der  
 Teilnahme beim Heimgange unserer  
 teuren Entschlafenen, der  
**Frau Anna Heise**  
 geb. Dippe  
 danken herzlichst  
 Die trauernden Hinterbliebenen  
 Halle, den 26. April 1935  
 Handarb. 36.

**Kirchliche Nachrichten**  
 für den Sonntag Quasimodogenfest, den 28. April 1935.  
 Die Kollekte ist bestimmt für die Auslandsdiözesen:  
 II. 2. Preiser: 10 Pfennig, 15 Pfennig, 20 Pfennig, 25 Pfennig,  
 30 Pfennig, 40 Pfennig, 50 Pfennig, 1 Mark, 1 Mark 50 Pfennig,  
 2 Mark, 3 Mark, 4 Mark, 5 Mark, 6 Mark, 7 Mark, 8 Mark,  
 9 Mark, 10 Mark, 11 Mark, 12 Mark, 13 Mark, 14 Mark,  
 15 Mark, 16 Mark, 17 Mark, 18 Mark, 19 Mark, 20 Mark,  
 21 Mark, 22 Mark, 23 Mark, 24 Mark, 25 Mark, 26 Mark,  
 27 Mark, 28 Mark, 29 Mark, 30 Mark, 31 Mark, 32 Mark,  
 33 Mark, 34 Mark, 35 Mark, 36 Mark, 37 Mark, 38 Mark,  
 39 Mark, 40 Mark, 41 Mark, 42 Mark, 43 Mark, 44 Mark,  
 45 Mark, 46 Mark, 47 Mark, 48 Mark, 49 Mark, 50 Mark,  
 51 Mark, 52 Mark, 53 Mark, 54 Mark, 55 Mark, 56 Mark,  
 57 Mark, 58 Mark, 59 Mark, 60 Mark, 61 Mark, 62 Mark,  
 63 Mark, 64 Mark, 65 Mark, 66 Mark, 67 Mark, 68 Mark,  
 69 Mark, 70 Mark, 71 Mark, 72 Mark, 73 Mark, 74 Mark,  
 75 Mark, 76 Mark, 77 Mark, 78 Mark, 79 Mark, 80 Mark,  
 81 Mark, 82 Mark, 83 Mark, 84 Mark, 85 Mark, 86 Mark,  
 87 Mark, 88 Mark, 89 Mark, 90 Mark, 91 Mark, 92 Mark,  
 93 Mark, 94 Mark, 95 Mark, 96 Mark, 97 Mark, 98 Mark,  
 99 Mark, 100 Mark.

**Kaufgesuche**  
**Drehstrom-**  
**Motor**  
 Ich suche gegen  
 fortwährende  
 Abgabe, jedoch an-  
 fangender, von  
 10 bis 20 PS, Drehstrom-  
 Motor, 230/240 V,  
 50 Hz, 3 Phasen,  
 Umgebungslicht,  
 unter Angabe v.  
 Baujahr u. Fabrik-  
 art, erbeten an:  
 Kraftwerk  
 Sandbalsbühnen,  
 Halle/S., Verle-  
 gungsstelle 1,  
 Tel. 20681 u. 20687.

**Glühbirnen**  
 Ich suche gegen  
 fortwährende  
 Abgabe, jedoch an-  
 fangender, von  
 10 bis 20 PS, Drehstrom-  
 Motor, 230/240 V,  
 50 Hz, 3 Phasen,  
 Umgebungslicht,  
 unter Angabe v.  
 Baujahr u. Fabrik-  
 art, erbeten an:  
 Kraftwerk  
 Sandbalsbühnen,  
 Halle/S., Verle-  
 gungsstelle 1,  
 Tel. 20681 u. 20687.

**Vermischtes**  
**May's Stoffkrage**  
 1 Dutzend 2,50 M  
 Niederrige  
 H. Schneidhager  
 Gr. Steinstraße 84

**Unendlich**  
**teildrehbare**  
**Interate**  
 Nach einer  
 Neugestaltung  
 Entschreibung  
 braucht für  
 Arbeit in einer  
 Maschine, welche  
 in Folge unendlich  
 aufeinander  
 abwechselnder  
 Ausstellungen  
 ein  
 faches  
 Ver-  
 ein-  
 fachen  
 Ein-  
 erlich  
 angeleitet zu werden.  
 Das Wechs-  
 ergebnis hier-  
 bei beruht auf  
 der An-  
 fahrt aus, daß  
 Antrieben, so  
 wie man einer  
 Seite zu-  
 fahrt  
 auf beiden  
 Seiten  
 „Schiefe“

**Mitteilungen der N.S.D.A.P.**  
 Ortsgruppe Naumburg. Am Sonntag, 29. April  
 abends 8 Uhr findet alle Parteien und  
 Gruppen eine Vorführung des Tonfilms „Stob-  
 trupp 1917“ von Hans Jäberlein im „Naumbur-  
 gischen Haus“ statt.  
 \*  
 Ortsgruppe Naumburg. Am Sonntag, 29. April  
 abends 8 Uhr findet alle Parteien und  
 Gruppen eine Vorführung des Tonfilms „Stob-  
 trupp 1917“ von Hans Jäberlein im „Naumbur-  
 gischen Haus“ statt.

**Spelse-Lein-Öl** . . . 1 Pfd. 80 ¢  
 roh, zum Backen  
**Salat-Öl** . . . . . 1 Pfd. 80 ¢  
**Tafel-Öl** . . . . . 1 Pfd. 85 ¢  
**Oliven-Öl** . . . . . 1 Pfd. 115 ¢  
**Buchweizenmehl** . . . 1 Pfd. 24 ¢  
**Himbeerjoghurt mit Kirschen**  
 ausgewogen . . . 1 Pfd. 35 ¢

Probleme Sie bitte meine  
 gerösteten Kaffee 1/4 Pfd. 70 ¢.  
 Sie werden überaus sein, wo  
 ein u. kräftig der Kaffee schmeckt  
**Louis Eisfeld**  
 Inh.: H. Mannfeldt  
 Brüderstr. 15, am Markt, Ruf 26885

**Goldene Medaille** London 1903  
**Goldene Medaille** London 1903  
**Sommersprossen**  
 Zwischungsmittel  
**Neueste**  
**Kinderwagen**  
**Faltwagen**  
**Wagenwagen**  
**Staubwagen**  
**Kindertische**  
**Kindertische**  
**Kindertische**

**Bruno Paris**  
 Kl. Ulrichstr. 2 bis 4  
 10 Minuten vom Markt

**Schlackwurst in Fettsäure 108 ¢**  
**Hühner ohne Darm 84 ¢**  
**Schinkenspeck 100 ¢**  
**Kleine Rollen 88 ¢**  
**fast ohne Fett**  
**Käse Koteletten 78 ¢**  
**Zarter Roastbeef 88 ¢**  
**Fein geschnittene 82 ¢**  
**Rouladen 82 ¢**  
**Gulasch 56 ¢**  
**ein gutes Pfund nur 108 ¢**  
**Dicks Eisbein 58 ¢**  
**Fettes zum Ausbraten 74 ¢**  
**Knochenschwanz 48 ¢**  
**Molker-Butter 1 ¢ 72 ¢**  
**A. Knäusel** Butter, Wurst,  
 Fleischwaren

**Mitteilungen der N.S.D.A.P.**  
 Ortsgruppe Naumburg. Am Sonntag, 29. April  
 abends 8 Uhr findet alle Parteien und  
 Gruppen eine Vorführung des Tonfilms „Stob-  
 trupp 1917“ von Hans Jäberlein im „Naumbur-  
 gischen Haus“ statt.  
 \*  
 Ortsgruppe Naumburg. Am Sonntag, 29. April  
 abends 8 Uhr findet alle Parteien und  
 Gruppen eine Vorführung des Tonfilms „Stob-  
 trupp 1917“ von Hans Jäberlein im „Naumbur-  
 gischen Haus“ statt.

**KLEINWAREN**  
 und alles, was zur Hauswirtschaft gehört

|  |     |  |      |  |      |
|--|-----|--|------|--|------|
| Schneiderkreide<br>weiß oder farbig . . . Stück        | 2 ¢ | Einzieh-Litze<br>Baumwolle, weiß 2-3 Meter               | 8 ¢  | Kopieräder<br>in stabiler Ausführung . . Stück           | 10 ¢ |
| Nadel-Einfäden<br>für schwache Augen . . . Stück       | 2 ¢ | Stopfputz<br>mit Seltenglanz, 3 Rollen je 2 Meter        | 10 ¢ | Sicherheitsnadeln<br>36 Stück auf Bügel . . . . .        | 10 ¢ |
| Halbschub-Senkel<br>schwarz oder lederartig . Paar     | 3 ¢ | Wäscheträger<br>mit Knochel, weiß od. rosa, Paar         | 10 ¢ | Druckknöpfe<br>rostrif, schwarz od. weiß, mit Karte 10   | 3 ¢  |
| Porzellan-Glocken<br>für Gardinen . . . . . Stück      | 5 ¢ | Wäscheknöpfe<br>gut. Stoff, bezug, alle Größen . . . . . | 10 ¢ | Halbleinband<br>36 Meter . . . . .                       | 12 ¢ |
| Kräuselbändchen<br>für Gardinen . . . . . Meter        | 6 ¢ | Nahband<br>weiß od. schwarz, 10-Meter-Rolle              | 10 ¢ | Gummiliste<br>weiß, wasch- u. kochbar, 3 Meter auf Karte | 12 ¢ |
| Hosknöpfe<br>24 Stück auf Karte . . . . .              | 6 ¢ | Nadelmappen<br>reich sortiert, mit Einfäden . . . Stück  | 10 ¢ | Gardinenkordel<br>Leinen, 7-Meter-Stück . . . . .        | 12 ¢ |
| Gardinen-Ringband<br>in guter Qualität . . . . . Meter | 8 ¢ | Reißhilfslifte<br>Karton mit 150 Stück . . . . .         | 10 ¢ | Stahlschnitzmesser<br>50-g-Blechdose . . . . .           | 14 ¢ |

**RESTE**  
 aus den Abteilungen Seiden-, Kleider- und Wasch-  
 stoffe, Baumwollwaren, Gardinen und Falten-Stores  
**sehr billig!**

**Handstark**



Weltere Orgelfeierstunden  
in der hallischen Martkirche

Die Fremde dieses schönen, langjährigen  
Straßenspieler nicht daran gebandt zu  
haben, daß dieser vorer ist und das  
Mittwoch wieder jeden Mittwoch zu seinen  
musikalischen Feierstunden lad. Denn sonst  
hätte die Kirche zur ersten Veranstaltung  
dieses Jahres besser Bescheid sein müssen.

Doch im Jahr 1935 der Altmeister  
als Erster einig und allein das Wort erhielt,  
was nicht anders zu erwarten. Schluß hat ja  
keine Orgelwerke geschaffen, scheidet also von  
selbst aus, und zu den händelischen Haupt-  
orgelwerken, seinen Konzerten, obdarf es des  
Ehrer's. Eindeutig dieser Stellung hatte  
als Einleitung zwei noch zu die vorangehen  
Pflanzzeit mahende Vorspiele zu Pflanz-  
stücken gewählt, zu denen sich dann später  
zwei Chorvorspiele zu dem gleichen Ziel,  
als Dankschrift Schrift lag in Todesstunden  
in händelischer Gegenüberstellung stellen.  
Sehr erfreulich war es denn, eines der  
Orgelkonzerte zu hören, die der Meister nach  
Vorlagen anderer Komponisten schrieb.  
Hiermit machte er sich nicht nur einer an-  
deren Werkstätte zu eigen, sondern übertrag  
auch den Klang anderer Instrumente auf die  
Orgel. In mehreren Fällen handelte es sich um  
einzelne Musikansätze. Einem  
ausdrücklich in dem weitgepaunten, um musikalischen  
Gedanken überfließenden großen  
Präzidium und Auge" in e moll.

Oskar Rebling zeigte sich in bester Ge-  
stimmung und behagliche wiederum seinen  
Auf als überlegen. Er spielte wie feinsinnig  
und packender Gestalter. — Wie  
man hört, sollen die Orgelfeierstunden dieses  
Sommers noch Nach und Neger etwas  
selbsterfährlich mit Erfahrungsfragen von Werken  
gegenständlich Tonleiter bringen.

Dr. Alfred Fas.

Rundfunkprecher-Wettbewerb 1935

Entscheidung für Halle fällt am 11. Mai.  
Der diesjährige Rundfunkprecher-Wett-  
bewerb hat wieder einen glücklichen Aus-  
gang. Nach den Wettbewerbsbestimmun-

Ein kleiner und ein großer Dieb

Fahrräder sind immer noch gefragt / 5 Jahre Zuchthaus für einen Unverzeßlichen

Es war mittlich ein ausgeprägtes Pech,  
das den 25jährigen R. wieder einmal mit dem  
Verdacht in Verührung brachte. Am 13. März  
1935 hatten sich die Tore der Freiheit für den  
Angeklagten wieder einmal angefangen, und  
jedem wurde der bereits schon mal vorber-  
trafte junge Mann wieder rückfällig. Am  
28. März sah er vor einem Hause ein „her-  
renloses“ Fahrrad stehen. Der Weis-  
weiser war schnell und ohne großes Aufsehen  
vollzogen. Der neue „Eigentümer“ suchte  
möglichst bald das Stahlrot in kinnende  
Wände umzuwandeln. Er hatte aber dabei  
das Pech, das gefohlene Rad ausgerechnet  
dem Vater anzu überlegen, dessen Sohn  
das Fahrrad gestohlen war. So mußte der  
12 Tagen Freiheit wieder in Haft. Das Ge-  
richt hat den Angeklagten noch nicht als  
Unverzeßlichen an und verurteilte ihn  
zu 9 Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt  
batte 1 1/2 Jahre Zuchthaus beantragt.

Ein anderer, viel gefährlicherer Fahrrad-  
dieb, der 47jährige Franz Schläger, er-  
kam nicht so gut davon, sondern muß ins  
Zuchthaus wandern. Die Anlage legte  
im über 80 Fahrrad diebstahl zur  
Zeit, von denen ein Teil mit Radklappen  
ausgestattet war. 40 solcher Diebstahl gab  
Schläger zu; er konnte nicht anders, weil  
die Polizei 40 der von ihm gefohlenen  
Räder wieder beschlagnahmt hatte. Des-  
wegen war ursprünglich Walter, wurde dann  
aber arbeitslos und zog mit Wäffe und  
Suramparen auf dem Lande als Säufer er-  
berum. Dabei war es ihm ein Leichtes, für  
die gefohlenen Räder einen Absatz zu finden.

gen dürfen zu den Aufzeichnungen in den  
Kreisen nur zehn Bewerber antreten. Bis  
zum Abschluß am 25. April hatten sich aber  
in Halle schon 33 Bewerber gemeldet.  
Schluß muß am 3. Mai in der hallischen  
Zentrale eine Vorentscheidung durchgeführt  
werden. Der Ausschlußsatz emp-  
fiehlt sich am 11. Mai im „Stadtstübchen“  
stattfinden. Für jeden Bewerber sind drei

„Auf, ab, auf — Pünktchen drauf“

Wie unsere ABC-Schützen aus der Hallorensibel Lesen und Schreiben lernen

„Auf, ab, auf — Pünktchen drauf“, so haben  
unserer Großeltern als „Männchen“ begon-  
nen und unsere Eltern und wir, und so be-  
ginnen unsere Kinder auch wieder in der  
altenhallischen Sibel, der Hallorensibel,  
die gerade vom NZZB für den Bau Halle-  
Merleburg herausgegeben wird (Verlag Der-  
mann Schroedel, Halle). Aber in dieser Sibel  
geht's nun nicht gleich mit dem „i“, sondern  
zuerst ist da eine schöne Photographie  
vom Führer und einem Kind. Da werden  
die „Männchen“ und „i“ zunächst dem  
Vater zuerst mal erzählen dürfen, was sie  
alles von Adolf Hitler, von Wimpel und  
Pimpfen, von Trommeln und Fanfaren wis-  
sen. Und dann ist das alle Kostgänger da  
zu sehen und die Sieben Weisen und andere  
schöne Bilder, über die man soviel zu schwär-  
men weiß, ohne daß man auch nur einen Buch-  
staben lesen oder schreiben kann.

Dann aber kommt ein lustiges Bild von  
der „eingekragten“ Feldmark, über das man  
so lustig muß doch man die kostigen Zeichen  
zwischen den beiden Vätern lesen, zuerst gar  
nicht recht. Wenn dann die ganze Klasse auf-  
steht und die sieben Weisen und andere  
eine Eisenbahn, Eisenbahn frucht. Die-  
demam lasie i, a, u — aus bist di“, dann  
merkt man allerdings, was das heißt. Das  
geht aber leicht! Drei Buchstaben kann man  
schon auf einmal schreiben: i, a und u. In-  
und ist fe noch ein bißchen tiefer und wackel-  
und muß scheidlich hüben dabei, weil die  
Finger so heiß werden und man sich so oft  
mit den Vätern veräut, aber schon recht's doch.  
Und lustig sieht's aus! Das „a“ bekommt ein

Aufgaben vorgelesen, nämlich erkens ein  
Fünftbericht über ein politisches Feue aus  
Umgebung der Partei, der SA, SS, oder  
Arbeitsfront, zweitens ein Bericht über ein  
Vollstich, alles Brauchum oder ein Ereignis  
aus dem Leben des Meisters, Drittens  
oder Bayern. Als dritte Aufgabe wird ein  
Fünftbericht über Sportkämpfe, technische Er-  
gebnisse oder technische Bauten verlangt.

fedes Schließen oben am Hals, und das „u“  
ein schiefes Dächchen drauf. Fein!  
Und nun geht es weiter. Was ist denn  
das? Das Zittern ist mit allen  
Fingern im Fünftich herum. „i“ steht der  
aus! Wie gut, daß man seinen ganzen Ab-  
sicht nun schriftlich ausdrücken kann, lauter  
„i“ malt man nun hin, bis der Fein ist  
besser bestimmt. Dann kommt eine appetit-  
liche Sache: Osterhasen und Eier. Und  
sich man man ein „o“ und ein „e“ malen.  
Und dann kommen alle die Buchstaben, bei  
denen man so schön summen und brummen,  
allein und summen, helen, hunder und  
Wind machen kann. All die i, u, n, l, r, i,  
h, w. Das macht Spaß! Und jetzt kann man  
so gar ganze Worte schreiben und Namen und  
auch Sätze mit Franzosen und Punkten  
und Ausstrichen hässlich.

Und dieses Tages kommen die deutschen  
Tudbuchstaben an die Reihe, und  
wenn dann auch noch die großen Buchstaben  
drankommen, da kommt man sich schon ganz  
ausgereicht vor. Nämlich kleine Gefährten  
kann man jetzt lesen, von Junosoff und  
Sibel, vom Raden und den Arbeitern, die  
von Adolf Hitler wieder Arbeit und Brot be-  
kommen haben, vom Flugzeugen und vom  
Grüßel. Weiter solche Sachen, die die  
große Seite in der Zeitung lesen. Aber  
als man dann lernt, nun kann man alles, da  
fangen die Kniffelchen erst an, und dann  
man nachmittags zu Hause, laut am Griffel  
und fragt: „Mutti, wird Vogel nun mit  
harrem oder weichen“ geführte? Und  
schon hat man eine Dörstige was, wenn  
man ein „f“ veräut oder ein „h“ dahin legt,  
wo es nicht hingehört oder wenn man  
Sachen mit „r“ fähret oder gar mit „l“ und „s“.  
Ach muß man sich jetzt antreten!

Aber um Weihnachten nun kann man  
dafür auch richtig die Preise schreiben mit  
dem Datum zu Anfang und Heil Hitler zum  
Schluß, so wie sich's gehört. Und man weiß  
auch alle Monatsnamen, sogar die schönen  
alten deutschen. Und am Schluß des ersten  
Jahres kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg, Torqu, Quer-  
furt, Saengerbauhen, Delitzsch, Merleburg,  
Gefährtsberg, Zeit, Naumburg, Weihenfels  
und Halle. Aus all den Städten unteres  
Gau'es deren Sagenbücher in der Sibel  
zu sehen sind. Alles, was an lustigen Kinder-  
reimen, Sprösschen und Spielen in diesen  
Städten und Landschaften lebt, ist in der  
Sibel festgehalten worden. Auf so frühe  
Jahre kann man in der Sibel einen rich-  
tigen Anlauf über den Halloren lesen, von  
dem das Buch ja seinen Namen hat und der  
auf dem Umschlag zu sehen ist. Unter  
„Männchen“ führt er hinter sich her. Zu-  
gens und Mädchen aus dem Mannsicher See-  
und Gefährtskreis, aus Wittenberg, Schwe-  
nitz, Bitterfeld, Liebenberg

# Der letzte Hand-Feilenhauer von Halle

## Handwerk hält sich neben der Maschine / Die alte Feilenhauerei vor neuer Blüte

Wieder ein Handwerk wird in Halle gelebt. Manches alte Handwerk ist ausgestorben, untergegangen und vergessen. Mit abnehmender Zivilisation, fast allgemein auf dem Kontinent, sind auch die alten Hand- und Hauswerkzeuge, die in Halle noch zu finden sind, fast ausgestorben. In Halle gibt es noch Feilenhauer und Feilenhauerei. Die Feilenhauerei hat in Halle noch einen Rest, der sich in der Feilenhauerei von Halle wiederfindet. Die Feilenhauerei hat in Halle noch einen Rest, der sich in der Feilenhauerei von Halle wiederfindet.

Handwerk hält sich neben der Maschine / Die alte Feilenhauerei vor neuer Blüte

Handwerk hält sich neben der Maschine / Die alte Feilenhauerei vor neuer Blüte

### Zu Besuch in der Werkstatt

Wir waren enttäuscht, als wir ihn nicht in Halle, der nach alter Kunst und alter Regel mit der Hand Feilen schlug. Das ist der 67-jährige Meister Friedrich Reichelt in der Dörfchstraße. Zwar gibt es in Halle noch mehr Feilenhauer und Feilenhauerei. Die Feilenhauerei hat in Halle noch einen Rest, der sich in der Feilenhauerei von Halle wiederfindet.

### Einmal war dies Gewerbe weiterverbreitet

Dann erblüht er von seiner Väterzeit im 18. Jahrhundert. Damals bestanden in Halle noch mindestens sechs Feilenhauereien. Die Feilenhauerei hat in Halle noch einen Rest, der sich in der Feilenhauerei von Halle wiederfindet.

### Nur „Handhauer“ dürfen Meister werden

Anders Tsas trafen wir denn Meister Reichelt in seiner Werkstatt an. „Ich möchte nicht so viele Feilen sein“, sagt er, „denn die Feilen sind ein Handwerk, das nur von Handhauern gemacht werden kann.“

# So sauber find wir Hallenser!

## Im März über 34000 Besucher im Stadbad / Bedauerlicher Rückgang in Mittelfind

Das Stadbad und das Solbad Mittelfind verzeichnen die Besucherzahlen für März 1935. Das Stadbad wurde im März von insgesamt 34267 Personen benutzt gegen 31978 im März des vorigen Jahres.

### Neuer Vorstand im Schwimmverein

Am 20. April wurde der Schwimmverein im Stadbad neu gewählt. Der neue Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

### 4000 Schläge für eine Schuttkraupe

Dann zeigt uns Meister Reichelt Feilen der verschiedensten Art: grobe und feine, runde, halbrunde, dreieckige, schweifartige, Schiffsfeilen, Nagel usw. Jede muß auf eine eigene Art behauen werden.

### Balktimmer unter neuer Führung

## Kameradschaftsabend im „Klosterbräu“

Die Ortsgruppe Halle des Reichsbundes der Balktimmerer (Balktimmerer) veranstaltete am 25. April den großen Kameradschaftsabend im „Klosterbräu“.

### Zwei Verkehrenfälle in Annendorf

Am Donnerstag erlitten in der Galtfischstraße zwei Verkehrenfälle. Ein PKW wurde durch einen Lastwagen verletzt.

Waldgine, vom Biberstand der Sandhauerei und ihrem stolzen Erfindungsgeist durch ihre wertvolle, nicht zu erziehende Arbeit, von der Anerkennung, die feiner Arbeit und feiner Kunst zufließen, ist berührt. Er ist ein Brühungsmeister für die Weissen und Meißnerarbeiten in seinem Handwerk.

### Ein neuer Anfang ist gemacht!

Der Verbruch steht auf der einen, der der Arbeiter auf der anderen Seite, die Befürchtung davor, so zwischen der alten, beherrschten Kraft Deutschen Handwerks und ihrer Zukunft zu stehen, die Zukunft, an die man glauben muß, wenn man nicht, wie für die alten, künftigen und handlichen Meister des Mittelalters, sich zu bewähren und voran zu kommen, wie die alten, wie Meister Reichelt, der bisher letzte Feilenhauer in Halle.

### Goldene Fortschritt im St. Georgen

Während sich in anderen Gemeinden, ist auch in St. Georgen der Fortschritt nicht zu übersehen. Die Fortschrittsgesellschaft hat im März 1935 eine große Fortschrittsschau veranstaltet.

### Neuer Vorstand im Beamtenverein

Am 20. April wurde der Beamtenverein im Stadbad neu gewählt. Der neue Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

### Wieder Einbrecherbesuch in Diemitz

Am Donnerstag gegen 12.10 Uhr wurden in Diemitz zwei Einbrecherbesuche verzeichnet. Die Diebe haben sich in den Räumen eines Geschäftsbüros eingeschlichen.

### Wieder Gottesdienstfeiern am 30. April

Am 30. April werden in der Kirche Gottesdienste abgehalten. Die Gottesdienste werden von den Pfarrern abgehalten.

### Nach Halle legt Magdeburg

Am 26. April ist Magdeburg nach Halle gekommen. Die Magdeburger sind in Halle angekommen und werden hier einige Tage verweilen.

### Summe des Unfalls

Die Summe der Unfälle im April 1935 ist auf 120 Unfälle geschätzt. Die Unfälle sind hauptsächlich auf Verkehrsunfälle zurückzuführen.

### Kleine Verkehrenfälle im Volkseigenen

Am Donnerstag gegen 12.10 Uhr wurden in Halle zwei Verkehrenfälle verzeichnet. Die Verkehrenfälle sind auf Verkehrsunfälle zurückzuführen.

### Im Gig-Akter über Trosther Meier

Am Mittwochabend wurde im Gig-Akter ein Vortrag über Trosther Meier gehalten. Der Vortrag wurde von dem Vortragenden sehr gut aufgenommen.

### Wieder Einbrecherbesuch in Diemitz

Am Donnerstag gegen 12.10 Uhr wurden in Diemitz zwei Einbrecherbesuche verzeichnet. Die Diebe haben sich in den Räumen eines Geschäftsbüros eingeschlichen.

### Wieder Gottesdienstfeiern am 30. April

Am 30. April werden in der Kirche Gottesdienste abgehalten. Die Gottesdienste werden von den Pfarrern abgehalten.

### Nach Halle legt Magdeburg

Am 26. April ist Magdeburg nach Halle gekommen. Die Magdeburger sind in Halle angekommen und werden hier einige Tage verweilen.

### Summe des Unfalls

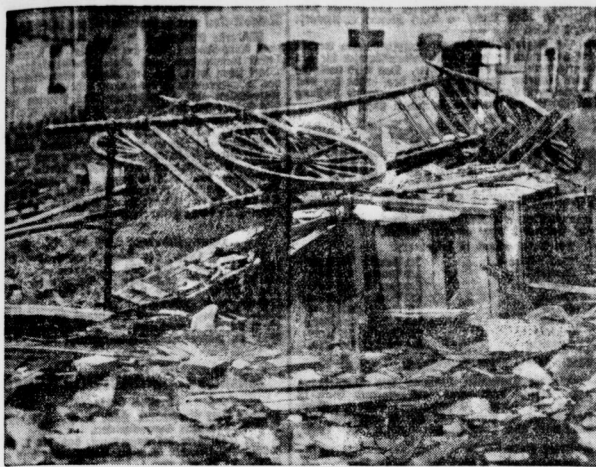
Die Summe der Unfälle im April 1935 ist auf 120 Unfälle geschätzt. Die Unfälle sind hauptsächlich auf Verkehrsunfälle zurückzuführen.

### Kleine Verkehrenfälle im Volkseigenen

Am Donnerstag gegen 12.10 Uhr wurden in Halle zwei Verkehrenfälle verzeichnet. Die Verkehrenfälle sind auf Verkehrsunfälle zurückzuführen.







Schwere Verwüstungen der Windhose in Ostthüringen. Ostthür. Anz.  
Das Dörfchen Birkgitz bei Gera in Ostthüringen wurde von einem schweren Wirbelsturm nahezu vollständig zerstört. Von den fünf Gehöften des Ortes wurden vier dem Erdboden gleichgemacht. Auf unserem Bild sieht man einen zerfallenen Leiterwagen auf dem Hofe eines Gehöftes. Der Wirbelsturm hatte den mit Stroh beladenen großen Wagen auf einer verschlossenen Scheune herausgerissen und 's in weit fortgeschleudert.

### Hilfsmassnahmen im Katastrophengebiet

Gauleiter Sautel und Ministerpräsident Marichler im Dörfchen Birkgitz bei Gera

Für die von der Wirbelsturmkatastrophe betroffenen Einwohner in Ostthüringen, insbesondere in dem Dorf Birkgitz bei Gera, sind am Donnerstagvormittag folgende umfangreiche Hilfsmassnahmen in die Wege geleitet worden. Kurz nach dem Eintreffen des Reichsstatthalters Gauleiter Sautel, des Ministerpräsidenten Marichler und des Landesbauernführers Staatsrat Peuckert, mehrerer Staatsräte und Vertreter der Gauleitung der NSDAP, des Landes Thüringen fand an Ort und Stelle eine Sitzung statt, in der in wenigen Minuten ein Beispiel praktischer nationaler Solidarität gegeben wurde. Die Landesbauernschaft Thüringen erklärte sich sofort bereit, die notwendigen Futtermittel für das Vieh zu liefern und das umfangreiche Kleinvieh zu erziehen. Die Gauleitung der NSDAP,

des Landes Thüringen, das Land Thüringen, der Landkreis Gera und die Landesbauernschaft wurden gemeinlich den Schaden, der entstanden ist, mitzuteilen. Nach vorläufiger Schätzung handelt es sich um etwa 50.000 RM. Sachschaden, der von den dem Schaden betroffenen Bewohnern nicht getragen werden kann. Damit der Wiederaufbau ohne Verzögerung begonnen werden kann, teilte die Gauleitung der NSDAP, des Landes Thüringen einen fortgeführten Kredit von 20.000 RM. zur Verfügung. Durch das Zusammenfließen von Partei und Staat wurde so zwei Einwohnern, deren Gehäfte am meisten zerstört sind, aus ihrer großen Not geholfen. Sie waren keine anderen Naturkatastrophe nicht verheert und hätten ohne die Hilfe von Partei und Staat mittellos dem Nichts gegenübergestanden.

### Beim Fußballspiel geblüht

Seltener Unfall bei Webra.

Aus Webra kommt eine schmerzliche Kunde kürzlich spielte eine Anzahl junger Leute dort Fußball. Einer von ihnen erkrankte, seine Brust vor den Bauch und mußte nach Hause gebracht werden; hier ist er jetzt, mahnend infolge Darmverengung, gestorben.

### Nach ein schwerer Unfall beim Fußballspiel

Im Rennstedt ereignete sich am zweiten Dienstag ebenfalls ein schwerer Unfall beim Fußballspiel. Der Spieler Karl Wagner wurde von seinem Gegenspieler unabsichtlich mit dem Kopf so unglücklich gegen die Wade getroffen, daß er einen schweren Herzfehler davontrug. Der Verletzte mußte nach Anlegung eines Verbandes lebenslos in ein holländisches Krankenhaus gebracht werden.

### Recherpersonalien im Kreise Querfurt

Einmütig angefaßt sind Lehrer Karl Straube in dem Schuldverbande Webra unter Leitung der Lehrer- und Kantorstelle daselbst und Lehrer Hermann Danke in dem Schuldverbande Niederreichardt. Verletzt sind die Schulamtsbeamtin Fel. Annemarie Blöcher aus Helbra, Mansfeld, Sekretärin, unter Leitung einer Hilfslehrerinnenstelle nach Unterhartha; die Schulamtsbeamtin Fel. Charlotte Jungnickel aus Webra in eine Hilfslehrerinnenstelle nach Köstlichen, Kreis Werthebra, und die Schulamtsbeamtin Fel. Gertraude Sör in Webra in nach Webra, Mansfelder Sekretärin, ihr ist ebenfalls eine Hilfslehrerinnenstelle übertragen.

280.000 RM. im Kreise Bitterfeld.  
Das Baraufkommen des Winterhilfswerks 1934/35 im Kreise Bitterfeld beträgt 277.700,10 RM. Es ist jedoch noch mit rund 8000 RM.

### Wenn die bösen Buben

Wie sie einem „Dierwasserhose“ mitfallen.

Zu unserer mitteldeutschen Heimat haben sich erfreulicherweise alte Dierbräue die solange erhalten, daß es nach einigen Jahren stillen Vergessenheits nur eines kleinen Antriebes bedürfte, um diese Sitten in alter Form neu erziehen zu lassen. Dierfeuer brannten von den Bergen des Harzes und Jungen tanzen mit Madels fröhlich um die brennenden Holzstöße. Eine der meisten Sitten ist auch das Dierwasser tragen. In der Nacht zum ersten Dierfesttag gegen die Mädchen fällt mit einem Krug zum nahen Bach oder Fließchen, um daraus etwas Wasser zu schöpfen. Auch die Männer huldigen dieser schönen Sitte. Dem Dierwasser wird vielfache Wunderkraft zugesprochen, wenn der Wasserträger einige Bedingungen erfüllt. Dazu gehört auch die Verpflichtung, auf dem Wege zum Wasser und zurück zu Schweigen. Kein Wort darf über die Lippen des Trägers kommen. Sollte das doch der Fall sein, dann wird aus dem mitbrachten Dierwasser ein „Schlaßwasser“, von dem nur Unglück kommt.

So dachte auch ein brauner Mann, der in der Diernacht ausging, das wunderliche Wasser zu holen. Auf dem Rückwege kamen ihm die bösen Buben, die immer zu frechen Streichen aufgeleitet sind und lichtfertig über einen Geizhals rügigen. Buben nicht, sondern über den Geizhals aber doch über die Weine. Der so unglücklich Betroffene dachte an seinen Schwur und sagte zu der ganzen Angelegenheit kein Wort. Er dachte an die Gelegenheit sein Erbendmännchen, Er dachte aber auch an fürchterliche Pläne und das war die Dierwasser unter dem Gelächter der bösen Buben und der anderen Menschen, die darüber aus ihrem Schlaf aufgeschreckt worden waren, brachte er das Dierwasser so werden konnte. Dann fürzte er mit einem Stein beworfen auf die Straße, um an seinen Beinigern Rache zu nehmen. Die hatten aber Reizlos genossen und waren längst in Sicherheit. Der Rächer schau nun blindlings um sich und verlor einen Aufschrei, aber mit Gefährte zur Polizei lief und Anzeige wegen Körperverletzung erstattete. Unser Freund mit dem Dierwasser muß sich demnach wahrscheinlich auf der Anklagebank zeigen und dort wird sich ebenfalls schickeln lassen, inwiefern sein Dierwasser im Glück bringen wird.

### Ausgeglichenener Haushaltsplan der Provinz

Neuregelung des Straßenwesens von entscheidender Bedeutung im Vorschlag

Der ordentliche Haushaltsplan, mit dem die Provinzialverwaltung in das Rechnungsjahr 1934 hineinging, war ausgeglichen. Der Höchstbetrag, mit dem er aus dem Rechnungsjahr 1934 befristet, betrug nur 149.983 Reichsmark. Als der Haushaltsplan für 1934 aufgestellt wurde, schien ein Ausgleich nur dadurch möglich zu werden, daß aus dem Verbleibenden der Betrag von 390.000 RM. einmündig wurde. Infolgedessen betrug die Aufwandsmäßigkeit jedoch diese Entnahme nicht notwendig geworden. Auch für das Rechnungsjahr 1935 wird ein ausgeglichener Haushaltsplan vorgelegt. Sein Ordinarium schließt in Einnahme und Ausgabe mit nur 48.704.000 Reichsmark ab. Die Einnahmen werden durch laufende Steuern, Erhaltungen ufm. mit 31.052.252 RM. ab.

Der im Entwurf vorliegende Haushaltsplan des Provinzialvertrages für 1935 darf als eine solide Grundlage für die Finanzwirtschaft bezeichnet werden. Die Aufnahme der auf die Einnahmeseite des außerordentlichen Haushaltsplans vorgesehenen Darlehen würde sich nicht, hängt von der Ermittlung des Kapitalmarktes ab. Nach den mittelfristigen Richtlinien für die Provinzen, deren Ziel das Mehraufkommens zu verwenden, das sie durch das Steigen der eigenen Anteile an den Steuerüberweisungen und Delegationen sowie durch die infolge der Einnahme der Wahlabschreibungen eintretende Erhöhung der Provinzialumlagen im Rechnungsjahr 1935 gegenüber dem Anlaß des Haushaltsvertrages für 1934 voranschreiten erzielt. Dieses Verbrauchsformen, das auch eine Herabsetzung der Umlagehöhen möglich gemacht hätte, ist jedoch nur zur Hälfte für die Unterhaltung der neuen Einrichtungen in Anspruch zu nehmen, während die andere Hälfte für sonstige Aufgaben der Provinzen zur Verfügung bleiben kann. Darüber hinaus darf die Provinzialumlage im allgemeinen um 15 v. H. zu sich für das Rechnungsjahr 1935 veranschlagen Aufkommen erhöht werden. Soweit hiernach der durchschnittliche Mehrbedarf von 700 RM. je km der neu zu übernehmenden Straßen noch nicht gedeckt werden kann, muß der Rest im Wege der Mehrbelastung nach 27 des Reichs- und Provinzialabgabengesetzes von den Landkreisen im Verhältnis ihrer Entlastung aufgebracht werden.

### Wollenbruch und Gewitter

Das Getreide mit Schlamm bedeckt.

Nach dem Gewitter, das über das Land zog, kam es zwischen der Sittenmühle und Wonna zu einer Ueberflutung. Vom Gut Wehlensmühle und den gegenüberliegenden Weiden kamen große Wassermassen zu Tal, überfluteten die Straße und leiteten die Wiederingung unter Wasser. Das Getreide ist vielfach mit Schlamm bedeckt. Die Gutsbesitzer konnten die Wassermassen nicht stoppen.

### Eine seltene Adlerfchau in Halberstadt

Sondercharakter des berühmten Heineemanns / Pradiffität aus allen Erdteilen

Adler immer mehr der Vergnügung anheimfallen. In Deutschland sind sämtliche Adlerarten unter Naturschutz gestellt.

### Fischermeister Faust-Bettin 80 Jahre alt

In Weitin an der Saale feierte vor wenigen Tagen der Fischermeister H. Faust seinen 80. Geburtstag. Der Herr ist seit 52 Jahren in dem Saaleflößerei-Bettin eine Van- und Mühlflößerei, die sich eines großen Ansehens erfreut. Seit seiner Niederlassung in Weitin, also seit nunmehr 23 Jahren, ist der Flößereibetrieb der Saale-Bettin.

### Reichsarbeitsdiensthoblerinspektoren bei der Arbeitsgauleitung 14.

Im Namen des Führers und Reichsführers hat der Reichs- und Preussische Minister des Innern Regierungsdirektor inspektoren für die Arbeitsgauleitung 14. in Webra, ernannt.

### Silberne Hochzeit

Weidert. Die silberne Hochzeit feierten am 24. April Herr Gustav Jäger und Frau Bertha geb. Adolph.

### Eine seltene Adlerfchau in Halberstadt

Sondercharakter des berühmten Heineemanns / Pradiffität aus allen Erdteilen

Hierin wurde im Städtischen Museum der Stadt Halberstadt eine vier Wochen dauernde Schau eröffnet, die weit über die Grenzen der engeren Heimat Bedeutung verdient. Aus den reichen Schätzen des Museums Heineemann, das mit 1120 Tieren in 300 verschiedenen Arten eine großartig ausgestattete Naturgeschichte enthält, werden aus der alten 200 Tiere in 75 Arten umfassenden Adler-Sammlung die besten zu einer Sonderausstellung vereinigt. Der Gründer des Museums Heineemann, der Oberamtmann Ferdinand Heine, hat vor über hundert Jahren als junger Bauer sich schon besonders um diese prächtige Sammlung bemüht, bei der die Raubvögel, die Ritter der Lüfte, sein Stolz waren. Die Adler-Sammlung der Heineschen Vogel-Sammlung ist berühmt, enthält sie doch Prachtstücke aus allen Erdteilen. Es gibt wohl kaum eine Art, die in dieser Sammlung nicht vertreten ist. Die Sonderausstellung zeigt auch einige Adler aus dem Harzgebiet, der einzelnen Adlerarten früher Brutstätten gewesen, in der Gegend jedoch noch vor hundert Jahren als Durchzugsgebiet in Frage kam. Heute findet man die Adler im Harzgebiet aus als Durchzugsgebiet nur noch selten, weil die

Der Name „Kneipp“ bürgt für Kathreiner den Kneipp-Mahntasse!







Blick über die Wirtschaft

Die Generalversammlung der Agrarischen Vereinigung... Berlin, Beschluß, aus rund 6025 Mill. Reichsmark Reingewinn 26.000 RM, an die Aktionäre auszuschießen, 9000 RM, an die nicht voll einzahlenden Aktien Aktionäre A und B einzunehmen...

Die Geschäftsleitung hat bei der Vereinigte Summa 3 Zepfeln... Die Vermögenslage... Der noch verfallene Rückstellungen (0,23 gegen 0,06 Mill. RM)...

Das Gesetz zur Sicherung von Größerkrediten vom 28. März 1934 gilt auch für die Größerkredite für die Weisheit 1935... Die Deutsche Wirtschaftskundrat A. O. die sich seit Februar 1933 im Liquidationsverfahren befindet...

Im Interesse der Marxformung ist angedacht worden, die Mittel der Zentralen... Die Wirkung der drei durch Interessengruppen... Die Wirkung der drei durch Interessengruppen...

Die Wirkung der drei durch Interessengruppen... Die Wirkung der drei durch Interessengruppen...

Die Wirkung der drei durch Interessengruppen... Die Wirkung der drei durch Interessengruppen...

Die Wirkung der drei durch Interessengruppen... Die Wirkung der drei durch Interessengruppen...

Die Wirkung der drei durch Interessengruppen... Die Wirkung der drei durch Interessengruppen...

Die Wirkung der drei durch Interessengruppen... Die Wirkung der drei durch Interessengruppen...

Die Wirkung der drei durch Interessengruppen... Die Wirkung der drei durch Interessengruppen...

Neubauerndörfer der Zukunft

Der Reichs- und preussische Landwirtschaftsminister hat neue Richtlinien über die baufähliche und bautechnische Gestaltung und Ausfertigung der Neubauerndörfer...

Insbesondere sind Schlafkammern in genügender Anzahl für Kinder zu schaffen... Die Neubauerndörfer sollen baufählich, handwerksgerecht, technisch und betriebswirtschaftlich einwandfrei auszuführen sein...

Insbesondere sind Schlafkammern in genügender Anzahl für Kinder zu schaffen... Die Neubauerndörfer sollen baufählich, handwerksgerecht, technisch und betriebswirtschaftlich einwandfrei auszuführen sein...

Insbesondere sind Schlafkammern in genügender Anzahl für Kinder zu schaffen... Die Neubauerndörfer sollen baufählich, handwerksgerecht, technisch und betriebswirtschaftlich einwandfrei auszuführen sein...

Hirse in Maisgesetz

Erweiterung des Maisgesetzes... Die Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des Gesetzes zur Förderung des Wohnungsbau vom 18. April 1935 wird jetzt im Reichsgesetzblatt (Teil I, Nr. 44) vom 23. April veröffentlicht...

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsnotierungen... Metallpreise in Berlin vom 25. April... Getreidepreise... Warenpreise...

Arbeit für das Saargebiet

Veränderung des Arbeitsbeschaffungsprogramms... Der Reichsfinanzminister hat die Rückgliederung des Saarlandes... Die Arbeitsbeschaffungsprogramme für das Saargebiet...

Aus dem Gau Halle-Merseburg

Die Presse- und Propagandastelle des Reichsberufswettkampfes teilte mit: In Saarbrücken sind Mittwochsabend 523 Jungen und Mädchen... Die Presse- und Propagandastelle des Reichsberufswettkampfes teilte mit...

Bei den Wahlen stehen die Großrentner mit 12 Teilnehmern an der Spitze... Die Wahlen stehen die Großrentner mit 12 Teilnehmern an der Spitze...

Berliner Donnerstag-Börse

Die Berliner Donnerstag-Börse verlor bei keinen Umsätzen in überwiegender Mehrheit... Die Berliner Donnerstag-Börse verlor bei keinen Umsätzen in überwiegender Mehrheit...

Mitteldeutsche Börse

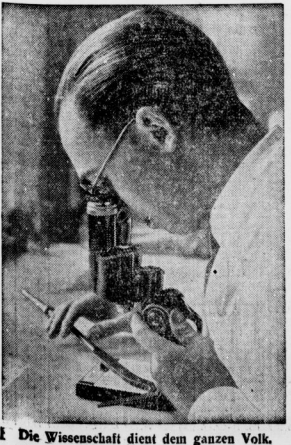
Das Geschäft hielt sich im allgemeinen wieder in engen Grenzen... Das Geschäft hielt sich im allgemeinen wieder in engen Grenzen...

Lohn am 1. Mai für Landarbeiter

Die Reichshauptkammerleitung I des Reichsarbeitsministeriums veröffentlichte... Die Reichshauptkammerleitung I des Reichsarbeitsministeriums veröffentlichte...

Berliner amtliche Devisenkurse

1 Dollar = 2,483 Reichsmark... 1 Pfund Sterling = 11,985 Reichsmark... Berliner amtliche Devisenkurse...



Die Wissenschaft dient dem ganzen Volk.

Arbeit für das Saargebiet

Veränderung des Arbeitsbeschaffungsprogramms... Der Reichsfinanzminister hat die Rückgliederung des Saarlandes... Die Arbeitsbeschaffungsprogramme für das Saargebiet...

Aus dem Gau Halle-Merseburg

Die Presse- und Propagandastelle des Reichsberufswettkampfes teilte mit: In Saarbrücken sind Mittwochsabend 523 Jungen und Mädchen... Die Presse- und Propagandastelle des Reichsberufswettkampfes teilte mit...

Berliner Donnerstag-Börse

Die Berliner Donnerstag-Börse verlor bei keinen Umsätzen in überwiegender Mehrheit... Die Berliner Donnerstag-Börse verlor bei keinen Umsätzen in überwiegender Mehrheit...

Mitteldeutsche Börse

Das Geschäft hielt sich im allgemeinen wieder in engen Grenzen... Das Geschäft hielt sich im allgemeinen wieder in engen Grenzen...

Lohn am 1. Mai für Landarbeiter

Die Reichshauptkammerleitung I des Reichsarbeitsministeriums veröffentlichte... Die Reichshauptkammerleitung I des Reichsarbeitsministeriums veröffentlichte...

Berliner amtliche Devisenkurse

1 Dollar = 2,483 Reichsmark... 1 Pfund Sterling = 11,985 Reichsmark... Berliner amtliche Devisenkurse...

25 Jahre Bauverein Halle

4 Prozent auf die Genossenschaftsanteile. In der Gasse die 'Halle' in Halle...

lage unberechtigt hohe Preisforderungen erheben. Der Verfall der Bauten...

Deutschland spart am meisten

In den Goldblockländern keine Spartätigkeit mehr

In den beiden Jahren seit der Währungsreform sind den deutschen Sparplänen...

ermutung ist die Voraussetzung für den Erfolg der neuen sozialen Ordnung.

Das Kernstück der neuen Selbstverwaltung liegt in den im Deutschen Reich...

Wird dem Jahre 1935 die der Bauverein für Kleinwohnungen das 25. Gedenkjahr...

Gegen Preissteigerung auf dem Zweibelmarkt. Die in den letzten Tagen aufgetretene...

Lebendige Selbstverwaltung

Die 'Deutsche Juristen Zeitung' bringt einen Aufruf vom Staatssekretär des Reichs...

Am 26. März 1935 wurde in Leipzig die Verlebung verhandelt, welche die Regelungen...

Holländisches Gold geht nach Amerika

Was dem am Donnerstag bekanntgegeben wurde...

Haushaltgas in Flaschen

In letzter Zeit sind verschiedene Gas- und Kraftwerke...

fließt für Preisabnahme in Frage kommt. Nach der...

Die Klafenschanne besteht aus zwei etwa 120 Meter hohen Stahlblöcken...

Die Klafenschanne besteht aus zwei etwa 120 Meter hohen Stahlblöcken...

Wasserstände

Table with 4 columns: Name, Stand, Differenz, Datum. Lists water levels for various locations.

Beziehung der Finanzabteilung beim Guanoellen Konföderium

Nach der ersten Durchführungsverordnung zum Staatsgesetz vom 11. März...

Eine Drittmittell für Straßenbau

Der außerordentliche Staatsplan des Reiches...

Berliner Börse

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe. Lists various securities and their prices.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: A.O. I. Verk., A.O. II. Verk. Lists transportation stocks.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Metall-Ind., Chem.-Ind., Holz-Ind. Lists industrial stocks.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: A.G. I., A.G. II. Lists bank stocks.

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Obligationen. Lists securities from the Mitteldeutsche Börse.

Industrie-Obligationen

Table with 2 columns: A.G. I., A.G. II. Lists industrial bonds.

Schwäbe ohne Zinsberechnung

Table with 2 columns: Zinsfrei, Zinsberechnung. Lists bonds without interest calculation.

Freiverkehr

Table with 2 columns: Akt., Obl. Lists free trade securities.





Fragen des Alltags

Was ist die Ursache der Bronchitis?
Nach einer Zeit der Vererbung...

Die Farbe trocken wird.
V. R. 236 habe eine Garantie mit...

Behandlung des Gummibaums.
Frau Gie. Der Gummibaum fordert eine...

Gühenbinger.
In Dr. J. möchte einmal Aufführung über...



Adolf Wohlbrück und Gina Falkenberg in dem Tonfilm 'Zigeunerbaron'.

Werden anonyme Anfragen beantwortet?
In D. Rein, anonyme Anfragen sind...

Kleine Anzeigen

'Kleine Anzeigen' von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht...

Die alte ist das Reich der Hausfrau.
Alle Privilegien bieten sich...

Offene Stellen.
Stellungsgehehen wird empfohlen...

Glüche.
ausländische, gutaussehende...

Glüche.
Zurde zu sofort ab 1. Mai...

Köchin.
um 1. August ab 1. Mai 1933...

Arbeitslocher.
für Gartenarbeit, gesucht...

Glüche.
perfekt im Kochen und allen...

Arbeitslocher.
für Gartenarbeit, gesucht...

Glüche.
perfekt im Kochen und allen...

Arbeitslocher.
für Gartenarbeit, gesucht...

Glüche.
perfekt im Kochen und allen...

Arbeitslocher.
für Gartenarbeit, gesucht...

Glüche.
perfekt im Kochen und allen...

Arbeitslocher.
für Gartenarbeit, gesucht...

Glüche.
perfekt im Kochen und allen...

Zweites Mädchen.
finde Stellung, nurbus...

Mädchen.
gesund, n. fräglich, als...

Mädchen.
15-16 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
17-18 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
17-18 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
17-18 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
17-18 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
17-18 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
17-18 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
17-18 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
17-18 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
17-18 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
17-18 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
17-18 Jahre, ehelich u. fleißig...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Mädchen.
anständig, fin. beriebt, ehelich...

Zu verkaufen.
Radikal-Vernichtung!
Riesold u. Riesold-Fluid

Zu verkaufen.
Möbel.
Schlafzimmer komplett

Zu verkaufen.
Möbel.
Speisezimmer echt Eiche

Zu verkaufen.
Möbel.
Küchen modern

Zu verkaufen.
Möbel.
Auszeitische

Zu verkaufen.
Möbel.
Küchenschrank

Zu verkaufen.
Möbel.
Polsteresche

Zu verkaufen.
Möbel.
Flügelstühle

Zu verkaufen.
Möbel.
Bettstellen

Zu verkaufen.
Möbel.
Kleiderschränke

Möbelhaus.
Speisezimmer.
echt Eiche

Möbelhaus.
Speisezimmer.
echt Eiche

Möbelhaus.
Speisezimmer.
echt Eiche

Möbelhaus.
Speisezimmer.
echt Eiche

Möbelhaus.
Speisezimmer.
echt Eiche

Möbelhaus.
Speisezimmer.
echt Eiche

Möbelhaus.
Speisezimmer.
echt Eiche

Möbelhaus.
Speisezimmer.
echt Eiche

Möbelhaus.
Speisezimmer.
echt Eiche

Möbelhaus.
Speisezimmer.
echt Eiche

Reyle.
Kleider, Anzüge, Pullover, Westen...

Reyle.
Kleider, Anzüge, Pullover, Westen...

Reyle.
Kleider, Anzüge, Pullover, Westen...

Reyle.
Kleider, Anzüge, Pullover, Westen...

Reyle.
Kleider, Anzüge, Pullover, Westen...

Reyle.
Kleider, Anzüge, Pullover, Westen...

Reyle.
Kleider, Anzüge, Pullover, Westen...

Reyle.
Kleider, Anzüge, Pullover, Westen...

Reyle.
Kleider, Anzüge, Pullover, Westen...

Reyle.
Kleider, Anzüge, Pullover, Westen...

Marken-Fahrräder.
fahrpreiswert, wahre Qualität...

Marken-Fahrräder.
fahrpreiswert, wahre Qualität...

Marken-Fahrräder.
fahrpreiswert, wahre Qualität...

Marken-Fahrräder.
fahrpreiswert, wahre Qualität...

Marken-Fahrräder.
fahrpreiswert, wahre Qualität...

Marken-Fahrräder.
fahrpreiswert, wahre Qualität...

Marken-Fahrräder.
fahrpreiswert, wahre Qualität...

Marken-Fahrräder.
fahrpreiswert, wahre Qualität...

Marken-Fahrräder.
fahrpreiswert, wahre Qualität...

Marken-Fahrräder.
fahrpreiswert, wahre Qualität...



Es weht ein Hauber über Jenen Boden,  
der das edelste deutsche Blut gebirgt hat  
im Kampf für den deutschen Namen und  
die reinsten Güter der Menschheit.

In der Politik ist der schimmliche Ent-  
schluß der, keinen Entschluß zu fassen.  
v. Ungenibal.

Ein Brief, der sich finden ließ  
Erlebnis von Max Anngüdel

Als ich wieder einmal in alten, vergessenen  
Briefen blättere, da stoße ich auf einen an-  
gelegenen, etwas stockfiedigen Bogen, der sich  
schon längst aus dem Rahmen gelöst hat, ver-  
gessen liegt. Denn auf einmal war er da,  
wie ein Wunder, und verriet, daß ich nicht ge-  
kannt war. Denn dann einer von ihnen  
mich heraufholt, ich heirate ich ihn, und wir  
gehen zusammen in ein hübsches Häuschen.  
Dann lese ich mich jeden Abend mit ihm  
aus, und ich merke, daß ich die Sonne unter-  
scheidet, erzählt er mir von seinen Abenteuer,  
als er im Kriege erliegt hat.

Und nun steht die Zeit wieder da, in der mich  
deiner Brief erreicht. Ich las, von einem  
Mutter durch den Hals geschossen, in einem  
Sommer Quartier. Eine Parade durch die  
der Unterwelt führt ein Gatte. Und der Ge-  
schichte und hübschen ein vollständige Kanonen-  
schiffe. Die Heimat war weit; aber ihr Bild  
unmöglich mich wie ein warmer, alternder  
Frei, leute sich um mein Herz und machte es  
stolz.

Da bekamen wir Viebspaben-Pakete. Auf  
meinem Bett lag ein Fädelchen, frisch ver-  
packt mit Wolle, Nuten und Bindfäden.  
Wachstuch barmherzig verpackt. Und in diesem  
Wachstuch in Zeitungspapier eingeschlagen: ein  
paar Wolfbandstücke, ein Paar  
barmherzig, graue, seltsamgeformte Wolfband-  
stücke. Ich weiß es noch wie heute: Wolfband-  
stücke! Auf dem Kramen! Und als ich die  
Zutragen. Vorläufig konnte ich sie allerdings  
nicht gebrauchen; aber aus lauter Lieber Ange-  
meine ich sie an, sie überauslieben. Kann ich  
ich mit der rechten Hand in dem Sandbüch-  
lein, da fühlte ich schon etwas Väterliches,  
etwas Antikes, das sich so hineinver-  
schreiben konnte. Es war dieser Brief, dieser  
freie, fiedernde, einflüsternde Brief.

Als ich ihn las, ging ein heller Schein von  
Freude durch mein Herz. Ich las den Brief  
immer wieder; laut konnte ich ihn nicht lesen.  
Denn ich hatte durch den Staub die Sprache  
verloren, aber in diesem Brief war das Ver-  
stehen, das ich so lange, bis ich ihn auswendig  
konnte, hatte mich das Gefühl der Schwärze  
vor: ein Kindergeheimnis aus Thüringen, und  
es ging mir wie ein Licht auf; es lobte sich  
wunderlich für ein Volk, in dem jeder Brief  
geschrieben wurde, so fälschen, wenn es  
sein mußte sich in Glück, hatten an diesen

Die Sandbüchlein sind schon Jahre ver-  
gessen, verstaubt, verdrückt. Der kleine, seltsam  
hübsche Brief liegt, in Mühsal einer reinen,  
lebende Seele geblieben. Und das kleine Wä-  
schen, das diesen Brief einst mit tiefem  
Schmerz geschrieben, verbleibt, begleitet es in diesem  
Wunderlich vor dem Kommen der Zeit, hinter  
die Zeit zur Nacht. Es wird schon so sein.

Roman von Marliese Kölling  
24. Fortsetzung.

Da brach sein alter Dummer wieder durch:  
"Händ ob! Dem Herrn Roland werde ich's  
blenden Sie recht machen, und Fanfare - da  
bränden Sie keine Angst zu haben. Und  
Sohn unter Indianern", gab es Freuden.  
Die Juncens drüben in der Meidbahn, die werden  
so Augen machen. Und was ich noch lange  
sagte: darf ich Sie in meinem ersten Urlaub  
besuchen kommen?"

"Mein Spas, immer", sagte Friede erwidert.  
"Stets sollte ich mich aufpassen, wie zum ver-  
dammten Würstchenbrot Kinder müssen doch zu-  
kommenhalten."

Die Stimme brach ihm. Sie schaute die Hände  
sich die Augen und als sie sie wieder sinken  
ließ, hatte Spas auf Schenkelchen bereits den  
Scham verlassen. Zwei Tage darauf war Friede  
von Stellen erwidert in Sicherheit. Eine  
Krankenschwester verließ, besaßen sie Friede  
und Eva Roland nach dem Hafen von Veracruz.  
Wunderlich, daß im Hause des deutschen Kon-  
suls ihr Vater Wulff mit einem schweren  
Malariaanfalle rana, ging sie noch in der Nacht  
wieder am Bord der "Crinoco", die lei einer  
Schwäche abgabereit im Hafen lag. Eine  
arme Ausdrücke zwischen dem Kapitän und  
Wulff stüßte. Und er als Eva Coruna wieder  
verlassen wurde, launliche Friede von Stellen  
am ersten Male auf dem Dberdeck auf.

Wulff arbeitete im Rangierer Moor.  
Denn kam die Schindeln hoch nach den veran-  
genen Monaten auf dem Oberdeck, daß  
dem alten glühigen Mann, der dort oben auf  
dem Grottohof lag. Nach Zelle Zellen, der ein-

Dampfautobus vor 100 Jahren

Der Dampfautobus des Engländers  
Orme an d. April 1837 die 105 Kilometer  
von London nach Bath zurückgelegt, es  
konnte vielleicht schon eine Ahnung davon be-  
kommen, wie einst der Verkehr mit Eisenbah-  
nen und Automobilen zur Entwicklung kommen  
würde. Es gibt eine genaue Schilderung eines  
der Mitreisenden, die in einem Londoner Blatt  
erschienen ist.

Der letzte Feudalstaat Europas

Von der seltsamen Insel Serca im Kanal / Die Herrscherin und ihre Rechte  
Wirtschaftskrise unbefannt

Das vom Vermeil Kanal begrenzte, heute  
französische Gebiet des alten Herzogtums von  
Normandie ist heute fast ganz in den Besitz des  
britischen Reiches übergegangen. Von diesem  
einzigartigen Gebiet sind der englischen Krone  
nur einige kleine Inseln verblieben: Die Chan-  
nel Islands, deren Bewohner, obgleich sie dem  
französischen Reichland räumlich weit näher  
wohnen als dem britischen Inselreich, immer  
noch zu England gehören und alle im Laufe der  
Jahrhunderte erfolgten Angriffskriege der Fran-  
zosen sich erfolgreich zurückschlagen haben.  
In der englischen Besitzung und zumal in der  
hohen Politik spielt man sich recht wenig um  
Normandie, die über das Kanalgebiet hinaus  
Breiten zu flimmern. Doch scheint der konser-  
vative Geist Old England's demnach auf die  
neben dem offiziellen Englisch meist alten,  
mittelalterlichen Sitten entnommenen nor-  
mannischen Sitten stehenden Werte der Kan-  
nelinseln sehr stark abgesehen zu haben. Denn  
sie halten alle überaus alte um Überbrachten  
fest und erziehen sich immer noch der ver-  
schiedensten uralten Rite, deren Unvergleich-  
lichkeit streng achtet wird.

Und ihr politisches Leben spielt sich zum Teil  
in den Formen ab, die durchaus an mittelalter-  
liche Feudalzeiten erinnern. Eine der klein-  
sten Inseln nimmt in dieser Hinsicht den ersten  
Rang ein. Es ist dies das kaum fünf Quadrat-  
kilometer große Island Serca, das man ohne  
weiteres als den letzten Feudalstaat alter Prä-  
gung in Europa bezeichnen kann. Die Königin  
von England hat seit 1869 das kleine Land  
ihrem Nitter Herrin de Carteret aus besonderer  
Gnade zu Lehen und es ist die Jahrhunderte  
hindurch im Besitz von dessen Nachkommen  
verblieben. Die britische Regierung hat als  
solche auf der Insel nicht zu bestimmen. Nur  
bestimmte, die mit Wulff die Inseln nicht  
etwa als König von England, sondern

ten, ein wenig Angst haben und drücken, und  
dann letzte mal die Reife fort. Als wir in  
Nähe angekommen waren, sahen wir schon  
mehr in 2 Stunden durchfuhr, doch mußten  
wir dort halten. Zwei Ketten des "Expansions-  
moments" waren gebrochen, und so mußten wir  
warten, bis ein Arbeiter, nach denen ein  
Gebäude wurde, das Fahrzeug zur Weiterreise  
instand setzten.

Aber nachdem wir die Reife wieder aufge-  
nommen hatten, mußte das Fahrzeug bei jedem  
Brunnen halten, um den Kessel mit Wasser zu  
füllen, hierbei gingen die Geier von Hand zu  
Hand wie bei einer Feuerbrunn.

Die Insel Serca wurde in einem Durch-  
schnittsweg von 17 Kilometern in der Stunde  
zurückgelegt. Man kann sich denken, welches  
Ansehen das Fahrzeug, das im übrigen den da-  
maligen Postkutschen sehr ähnlich war, bei sei-  
ner Reife machte.

Der Herrscherin und ihre Rechte  
Wirtschaftskrise unbefannt  
nur in seiner Eigenschaft als Lebensherr und  
Besitzer der Normandie. Nur als solcher kann  
er durch eigene Größe unter Umständen ein-  
maligen Gebieten auf Serca Stellung verlei-  
hen, sofern nicht irgendwelche alten Rechte  
entgegenstehen.

Zur Zeit haften etwa 700 Personen auf der  
Insel. Einige davon sind Fischer, etliche Lan-  
teiler, Gutsbesitzer, Arbeiter und bergleichen.  
Die meisten der Insulaner erwerben sich jedoch  
ihren Lebensunterhalt auf den 40 Bauern-  
höfen, die der Herr de Carteret bereits vor 400  
Jahren errichten ließ und die sich seit den Ta-  
gen der langfristigen Königin ziemlich unver-  
ändert erhalten haben. Diese Güter unterliegen  
dem einzigen Grundgesetz, sie werden nach  
strengen Regeln von einer Generation auf die  
andere vererbt, dürfen nicht geteilt und ohne  
Zustimmung der hohen Obrigkeit verkauft wer-  
den. Für ein solches einmal feil angeboten, den  
Gebieten entsprechender Erbe vorhanden, so  
sollt das bestellende Bauerngut dem Landes-  
herrn zu "Lehen" der Insel Serca ist zur  
Zeit eine englische Lady, Emilie Hathman. Sie  
besitzt ziemlich unumschränkt auf Serca und  
besitzt nicht nur die Vorrechte, in ihrem "La  
Seigneurie" genannten Lande alle einzelne  
Personen auf der Insel kaufen zu dürfen und  
Neht zu machen, sondern darf auch ganz aus  
eigener Machtvollkommenheit Steuern fest-  
setzen.

Die wunderliche ist wohl die sogenannte "Fon-  
taine", nach der jeder Hofbesitzer für jeden auf  
seinem Land befindlichen Schwanen eine  
eigene Schwanen auf die Herrin abzugeben hat.  
Im übrigen ist die Lady von Serca auch noch Vor-  
sitzende einer Art Parlament, dem die Hof-  
besitzer und einige Beamte angehören und oberste  
Richter in allen Streitfragen. Jeder Unter-  
tan besitzt das Recht, jederzeit in der "Seigneurie"  
zu erscheinen und dort seine Unzufrieden-  
heiten vorzutragen. Dafür erhält die Herrscherin

weicher Verzweiflung würde sie sein. Er schrieb  
für ein paar herrliche Zeiten. Dem Brief leute  
er die Wulff, die so lange dem französischen  
Drama, wie die Zeitungen es nannten, ver-  
schaffen konnte. Er hat Telle, den Kopf oben zu  
bestehen, sich durch nichts beirren zu lassen und  
den Glauben an Friede nicht zu verlieren.

Weder die Verhältnisse auf dem Oberdeck  
sprach er diesmal nicht. Er sah sich doch im  
Ausgang an der Herrin abzugeben hat. Im  
übrigen ist die Lady von Serca auch noch Vor-  
sitzende einer Art Parlament, dem die Hof-  
besitzer und einige Beamte angehören und oberste  
Richter in allen Streitfragen. Jeder Unter-  
tan besitzt das Recht, jederzeit in der "Seigneurie"  
zu erscheinen und dort seine Unzufrieden-  
heiten vorzutragen. Dafür erhält die Herrscherin

Erst als er diesen Brief selbst auf die Bahn  
gebracht hatte, damit er mit dem Nachzug noch  
mitgehen konnte, ward ihm etwas wöhrer aus-  
zumie Am Rande des Moors wanderte er unter  
dem stummenden Sternenschein seinem Seime  
zu. Wie würde sich alles lösen? Überall war  
Wulff, die Wulff, die so lange dem französischen  
Drama, wie die Zeitungen es nannten, ver-  
schaffen konnte. Er hat Telle, den Kopf oben zu  
bestehen, sich durch nichts beirren zu lassen und  
den Glauben an Friede nicht zu verlieren.

20. Kapitel.  
Friede und Eva Roland waren von Veracruz  
aus nicht sofort nach Hause zurückgekehrt, so-

Was geschah am 26. April?

Vor 25 Jahren (1910): Diener Büchsterne  
Eduard Kard in Paris.  
Vor 30 Jahren (1900): Der Stellvertreter des  
Reichers, Reichsminister Rudolf Heß, in  
Alexandrien geboren.  
Vor 100 Jahren (1829): Theodor Wittrock,  
Chirurg, in Bergen auf Nidra geboren.

vom Vieh und der Schafwolle jährlich den Zehn-  
ten. Doch müssen die männlichen Einwohner  
von Serca auch in jedem Jahre einige Tage  
unentgeltlich für den "Zins" arbeiten, die  
Straßen in Ordnung und mit hohen, Ein-  
strömen, führen lassen und was dergleichen staats-  
bürgerliche Pflichten mehr sind. Ordnung und  
Ruhe wird auf der Insel von einem einzigen  
Polizisten aufrecht erhalten, und das scheint für  
das bescheidenste Leben auf Serca auch vollstän-  
dig zu genügen.

Ein buntgezeichnetes Postdampferchen, das  
täglich von den nicht allzu weit entfernten In-  
seln Jersey und Guernsey herbeifährt, ver-  
bindet Serca mit der übrigen Welt. Der kleine,  
1828 angelegte Hafenplatz "Grave Harbour" ist  
ganz in die Felsen gehau und mit hohen, Ein-  
strömen gegen die Wogen des Kanals ge-  
schützt. "La Coupe", ein etwa fünf Meter tiefer  
Felsenbassin, am Granit fälscht das Hafen-  
gebiet vom Uferland, zu dem ein durch den  
Felsenall gehauerer breiter Tunnel hinaufführt.  
Nur bei Ebbe ist der Saub von Serca und den  
Näheren einer uralten, Klüftung ist auf der  
Insel nicht besonders zu sehen. Das flache,  
ziemlich windige Hochplateau erhebt dem  
Rande des Fremden wenig reizvoll. Aber der  
hübsche Hügel, der überaus auf der Insel in  
den hübschen Wäldern, ist schon es gibt farbige,  
blumenbunte Wälder, das Land ist sorgsam aus-  
genutzt und wohlbehalten und bei vielen der über  
die Insel verstreuten, meist einstufigen Häuser  
finden sich kleine, aber liebevoll gepflegte  
Gärten.

Die allgemeine, wirtschaftliche Krise,  
samt Arbeitslosigkeit und sonstigen schlimmen  
Folgen hat Serca, dessen heilsame Bewohner  
alle Landwirte und Selbstverwalter sind,  
beinahe völlig verschont. So fühlen sich die Un-  
tertanen im letzten Feudalstaat Europas im all-  
gemeinen recht wohl und die Einzelnen, die  
den arbeitslosen Wäldern, in denen weniger Ruhe  
und Bescheidenheit herrscht, können die Leute  
von Serca um ihr durch allerlei sonst längst  
historisch gewordene Geleise geführte, fried-  
liches Leben beneiden.

Hangordnung

Emilie Chamfort, Satiriker und Dichter,  
der in Frankreich die Revolution predigte und  
vom Chaos vertrieben wurde, geriet einmal  
am Hofe des leiblichen Ludwig in einen  
Widerspruch mit einem Minister.  
"Für Siehe ich zu verstehen, daß ich im Range  
über Euch stehe", sagte der Minister zornig.  
"Ich habe Euch den Rang", antwortete Cham-  
fort mit einer gleichgültigen Handbewegung.  
"Über Siehe ich zu verstehen, daß es leichter ist,  
über als neben mir zu stehen."



